

# Zur Stellung der liturgischen Beamten Ägyptens in frührömischer Zeit

Von *Hubert Metzger*

Editio princeps von Papyrus Graec. *Vind. 25824 a* und *25824 b* (I./II. Jahrh. n. Chr.)  
in Verbindung mit einer Neubearbeitung von *Amh. 65*

Vind. 25824 a und b stammen aus Hermopolis Magna und befinden sich seit 1896 in der Sammlung Erzherzog Rainer in Wien. Es handelt sich um Fragmente einer hellbraunen, sorgfältig gearbeiteten Rolle, von der auf dem Recto insgesamt 6 aufeinanderfolgende Kolumnen erhalten sind. Kol. III und IV fand ich bereits unter den Amherst Papyri publiziert (Amh. 65), was mich veranlaßte, gestützt auf die mir nun zur Verfügung stehenden Ergänzungsmöglichkeiten, Amh. 65 neu herauszugeben.

Das Recto von Vind. 25824 a bildet das Anfangsstück der ganzen Rolle und ist daher am stärksten beschädigt durch Abbröckelung und Abscheuerung. Während Kol. I und II 1 ungelenke und eckige Schriftzüge aufweisen, schreibt die in den darauffolgenden Abschnitten begegnende zweite Hand großzügig und fließend. Das Verso trägt schmale Kolumnen mit Rechnungen in unregelmäßiger, flüchtiger Kursive und ist größtenteils abgescheuert.

Vind. 25824 beträgt in der Höhe 21 cm; die Breite des ersten Bruchstücks schwankt zwischen 16 und 27 cm; das zweite weist eine Breite von 30–33 cm auf.

## *Text*

Kol. I (Vind. 25824 a I)

- 1 Ἀντίγραφον ὑπομηματισμοῦ.
- 2 (Ἐτονς) γ̄ Τραιανοῦ Καίσαρος τοῦ Κυρίου
- 3 Μεχ(εὶρ) ιθ̄ Ἐρμαίον εἰπόντος .
- 4 « τρεῖς δύτας ἡμᾶς ἀδελφοὺς
- 5 εἰς σιτολογίαν ἀγείοχεν Δι-
- 6 δυμος ἀμφοδογραμματεὺς
- 7 παρὰ τὴν Οὔρσου διάταξιν » Δι-
- 8 [δυμο]ς . « δλως ἀμφοδογραμμα-
- 9 [τεὺ]ς οὐ καθίστησιν σιτολόγον. »
- 10 [ἐκ]εῖνος . « σὺ αὐτοὺς εἰσέδω-

- 11 *[κας ἐργολα] βῆσαι θέλων. »*
- 12 *[Πομπή]ος Πλάντας ἀπο-*
- 13 *[κρίνεται] · « Ἐρμαῖος δ ἀδελφ[ὸς]*
- 14 *[.....] π[ράγ]ματι ε. [.]*
- 15 *[.....]. ματι εἰργολάβη[σεν]*
- 16 *[....Πομ] πήιος Πλάντας*
- 17 *[ἀποκριθ]εὶς πρὸς ἔκει-*
- 18 *[νον παρηγ]γείλατο τῶι*
- 19 *[στρατηγῶι] Ἀμμωνι δύο*
- 20 *[ἀδελφοὺς] ἀπολῦσαι τῆς σι-*
- 21 *[τολογίας], ἐνα κατασ-*
- 22 *[τῆσαι].*

8, 9, 10: Zu dem Papyrus gehört ein abgebrochenes Stück (Höhe 2 cm, Breite 1,5 cm), dessen Bruchfläche an diese Stelle paßt und Reste von drei Zeilen aufweist. Zu Zeile 8 gehören die nur blaß erhaltenen Buchstaben *σολ*, zu Zeile 9 *σουκ*; in der dritten Zeile des freien Stücks sehe ich noch deutlich ein *ι*.

14:

15:

Schlußstrich eines *χ*, *κ*, *μ* oder als eckig geschriebenes *σ* gedeutet werden kann.

Kol. II (Vind. 25824 a II)

- 1 *"Ετονς ἡε Θεοῦ Τραιανοῦ Φαμενῶθ κε*
- 2 *ἐν Ναυκράτει.*
- 3 *Παρερχομένον Διοσκόρου Διονυσίου*
- 4 *καὶ εἰπόντος · « δύο ἐσμὲν ἀδελφοὶ ἐν*
- 5 *λιτουργίαις, ἀξιῶι τὸν ἔτερον ἡμῶν*
- 6 *ἀπ[ο]λυθῆναι, ἵνα προσευκαιρῇ τῇ*
- 7 *γεωργίᾳ » Σουλπίκιος Σίμιλις ·*
- 8 *[πατέρα] ἔχετε; » λέγοντος · « Οὐ»*
- 9 *Σουλπίκιος Σίμιλις · « εἰς ἀπολυθήσε-*
- 10 *ται. »*
- 11 *κε δμοίως ·*
- 12 *Ἀμούν[ι]ος εἰπόντος · « δύο ἐσμὲν*
- 13 *ἀδελφοὶ ἐν σιτολογίᾳ, παρακαλοῦ-*

8: *οὐ*: Das *o* ist nachlässig geschrieben und kann nur im Zusammenhang als solches erkannt werden.

## Kol. III (Amh. 65 I)

- 1 -μεν τὸν ἔτερον ἀπολυθῆναι,
- 2 ἵνα δυνηθῶμεν καὶ τῇ ἑαυτῶν
- 3 γεωργίᾳ προσκαρτερεῖν. » Σουλπί-
- 4 κιος Σίμιλις ἐπύθετο, εἰ πατέ-
- 5 ρα ἔχουσι. εἰπόντων μὴ ἔχειν
- 6 Σουλπίκιος Σίμιλις · « δίκαιον τὸν
- 7 ἔτερον ἀπολυθῆναι, ἐὰν ἄλλος
- 8 ἀντ' αὐτοῦ κατασταθῆ. »
- 9 Οὐιβίον Μαξίμον.
- 10 (ἔτους) ἡ Θεοῦ Τραιανοῦ Φαρμο(ῦθι) καδ
- 11 ἐν Μέμφει. ἀναγνωσθέντος εἴδους

## Kol. IV

(Amh. 65 II und Vind. 25824 b I; Wiedergabe der in Amh. 65 II erscheinenden Lesung)

- 1 περὶ τοῦ τὸν ἥγεμονα γράψαι
- 2 ἐπιστολὴν Γλαύκῳ.... μεμ-
- 3 φόμενον αὐτὸν ε[
- 4 αὐτῷ πεπομφεν. [
- 5 Οὐίβιος Μάξιμος Ἀνονβ[
- 6 ἐλάβετέ μου ἐπιστολὴν τ[
- 7 γισται ὥστε μόνα τὰ πρ[
- 8 κοντα ἄγειν εἰ ἐγώ τι ἔγραψα στρα-
- 9 τηγῶι μεμφόμενος αὐτ[ῶ
- 10 ἵνα μὴ παιδαγωγὸν ἔχωι π[
- 11 φιλαίτιον ἀλλ' ἐξῆν μοι ἐκ[
- 12 γράφειν μεθίστημι σε τῇ[ς

## Kol. IV

(meine Textgestaltung, wie sie sich ergibt durch Zuziehung von Vind. 25824 b I)

- 1 περὶ τοῦ τὸν ἥγεμονα γεγραφέναι
- 2 ἐπιστολὴν Γλαύκῳ στρατηγῷ μεμ-
- 3 φόμενον αὐτὸν ἐπὶ τῷ δύο ὀνόματα

- 4 αὐτῷ πεπομφέν] αι ἐκ μιᾶς οἰκίας  
 5 Οὐίβιος Μάξιμος Ἀρου] βίων ἐγλογιστῇ.  
 6 « ἐλάβετέ μου ἐπιστολὴν ] πάντες οἱ ἐγλο-  
 7 γισταί, ὥστε μόνα τὰ πρὸς ψῆφον ἀνεί-  
 8 κονταὶ ἄγει. εἰ ἐγώ τι ἔγραψα τῷ στρα-  
 9 τηγῶι μεμφόμενος αὐτῷ, πρὸς σέ·  
 10 ἵνα μὴ παιδαγωγὸν ἔχωι] ἄνθρωπον  
 11 φιλαίτιον, ἀλλ’ ἐξῆν μοι εἰς τὸ μέλλον δὲ θέλω  
 12 γράφειν, μεθίστημί σε τῇς ἐγλογιστείας. »

2/  
 824 b I; die Lesung Amh. 65 Γλαύκ[ῳ] wird durch Vind. 25824 b I zu [Γλαυκήᾳ korrigiert.

10: In der Publikation Amh. 65 ist nach ἔχωι ein π als noch deutlich sichtbar verzeichnet, was ich nach Überprüfung der Photographie widerlegen muß.

#### Kol. V (Vind. 25824 b II)

- 1 Ἐξ ἐντολῶν Μεττίον Ρούφου τῶν  
 2 δοθεισῶν τοῖς στρατηγοῖς.  
 3 εάν τινες τῶν ἐν χρείαις ὅντων  
 4 ή διὰ τὸ μὴ ἀναλογεῖν τὸν πόρον  
 5 αὐτῶν ή διὰ σώματος ἀσθέτειαν  
 6 ή ἄλλως ἀνάξιοι φανέντες δό-  
 7 ξωσί σοι ἀνεπιτήδειοι εἶναι, ὅντες  
 8 ματά μοι καθ’ ἔκαστον ἀποστελεῖς  
 9 τρία προεξετάσας, ἵν’ ὥστιν ἐπιτή-  
 10 δειοι πάντες οὐκ οὐσίᾳ μόνον,  
 11 ἀλλὰ καὶ ἡλικίᾳ καὶ τῇ τοῦ βίον  
 12 ἀγωγῇ, ἀπερ τοῖς τὰ κυριακὰ πιστευο-  
 13 μένοις ὑπάρχειν δεῖ. διὸ προσθή-  
 14 σεις καὶ πόρον καὶ ἔτη καὶ εἰ γράμ-

#### VI (Vind. 25824 b III)

- 1 -ματα ἵσασιν καὶ τί πρότερ ν [ἐπρα-]  
 2 γματεύσαντο. φυλάξεις δὲ μηδ’ [ἐκ μιᾶς]

- 3 οἰκίας τοὺς τρεῖς, ἀλλὰ μηδὲ τοῦ [αὐτοῦ]  
 4 εἶναι μήτε πρότερον ἐν ταῖς α[ύταις]  
 5 γεγονότας πραγματείαις ἢ ἐν ἄλλαις κ[α]-  
 6 τεγνωσμένους ἢ συνγενεῖς [εἶναι τοὺς]  
 7 πραγματικοὺς περὶ τοὺς αὐτοὺς τόπους.  
 8 Ροντιλίον Λούπον.  
 9 Ἐτοὺς ἡ Θεοῦ Τραιανοῦ Μεχεὶρ κ[αὶ]  
 10 Διδύμου Πρωτάρχου κατασπορέως εἰπόν-  
 11 τος ἥχθαι καὶ αὐτὸν καὶ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ  
 12 εἰς κατασπορὰν ἀξιοῦντός τε, ἐπὶ κοινό-  
 13 βιοί εἰσιν, τὸν ἔτερον αὐτῶν ἀπολινθῆναι

2:

3:

12: ἐπί = ἐπει.

*Übersetzung*

Vind. 25824 a I.

## Auszug aus einem Amtstagebuch.

Im 3. Jahre unseres Kaisers und Herrn Trajan, am 19. Mechir.

Nachdem Hermaios gesagt hatte: «Uns drei Brüder zwang Didymos, der Amphoden-schreiber, zur Übernahme der Sitologie (des Amtes der Speicherdirektion) entgegen der Verordnung des Ursus», da sagte Didymos: «Überhaupt setzt der Amphodenschreiber den Sitologen nicht ein.» Jener: «Du hast sie eingesandt, weil du wolltest, sie sollten das Amt übernehmen.» Pompeios Plantas antwortet: «Der Bruder Hermaios ...» Nachdem Pompeios Plantas jenem geantwortet hatte, trug er dem (Strategen) Ammon auf, zwei Brüder von der Sitologie zu befreien, einen aber einzusetzen.

Vind. 25824 a II und Amh. 65 I 1-8.

Im 15. Jahre des göttlichen Kaisers Trajan, am 25.

Es kam Dioskoros Dionysios und sagte: «Zwei Brüder sind wir (und beide) in liturgischen Ämtern. Ich bitte, daß der eine von uns befreit werde, damit er seine Zeit für die Landwirtschaft verwenden kann.» Sulpicius Similis: «Habt ihr noch einen Vater?» Als er das verneinte, entschied Sulpicius Similis: «Einer wird befreit werden.»

Ebenfalls am 25. Phamenoth.

Amunis sagte: «Zwei Brüder sind wir im Amt der Sitologie und bitten, daß der eine befreit werde, damit wir auch unsere Landwirtschaft führen können.» Sulpicius Similis fragte, ob sie den Vater noch hätten. Als sie sagten, sie hätten ihn nicht mehr, da sagte Sulpicius Similis: «Es ist recht und billig, daß der eine befreit werde, wenn ein anderer für ihn eingesetzt wird.»

Amh. 65 I 9-11 und Amh. 65 II mit Vind. 25824 b I.

(Verhandlung) des Vibius Maximus. Im 8. Jahre des göttlichen Trajan, am 24. Pharnuthi, in Memphis.

Nachdem der Sachverhalt vorgelesen worden war (darüber), daß der Präfekt einen Brief an den Strategen Glaukias geschrieben habe, in dem er ihn tadelte, daß er ihm zwei Namen aus einem Hause geschickt habe, sagte Vibius Maximus zum Eklogisten (Oberprüfbamten) Anubion: «Ihr Eklogisten habt doch alle meinen Erlaß erhalten, den ich herausgab, damit ihr nur das betreibt, was sich auf das Rechnungswesen bezieht. Wenn ich nun dem Strategen schrieb und ihn tadelte, so sage ich dir folgendes: um nicht zum Aufseher einen tadelssüchtigen Menschen zu haben, sondern damit es mir in Hinkunft möglich sei, zu schreiben, was ich will, entlasse ich dich aus dem Amte eines Eklogisten.»

## Vind. 25824 b II und III.

Aus den Anordnungen des Mettius Rufus an die Strategen.

Wenn einige unter den in öffentlichen Diensten Stehenden entweder dadurch, daß sie nicht das entsprechende Vermögen aufweisen, oder wegen körperlicher Schwäche oder aus irgendeinem anderen Grund sich als unwürdig erwiesen und dir daher unfähig zu sein scheinen, so melde mir drei Namen, jeden für sich; zuvor aber überprüfe sie, damit sie nämlich alle fähig sind nicht nur in bezug auf ihr Vermögen, sondern auch nach Alter und Erziehung, überhaupt in all den Eigenschaften, wie sie eben die haben müssen, denen die staatlichen Angelegenheiten anvertraut sind. Drum füge auch hinzu sowohl ihr Vermögen als auch das Alter und, ob sie schreikundig sind, sowie die Angabe früher bekleideter Ämter; gib aber acht, daß die drei auch nicht aus einem Haus, aber auch nicht aus demselben Ort sind, und daß auch die Beamten im selben Sprengel nicht ehemalige Amtskollegen sind oder solche, die in anderen Ämtern einer Schuld überführt wurden oder zu einander im Verwandtschaftsverhältnis stehn.

(Verhandlung) des Rutilius Lupus.

Im 17. Jahre des göttlichen Trajan, am 23. Mechir.

Als der Saatinspektor Didymos Protarchos gesagt hatte, sowohl er als auch sein Bruder seien zur Übernahme der Saatinspektion gezwungen worden, und er, da sie zusammenlebten, bat, der eine von ihnen möge befreit werden, ...

## Kommentar

Während die Ptolemäer die *Amtsliturgie*<sup>1)</sup> als normale Einrichtung nicht kannten, maßen

sie bildeten dieses System einer Abwälzung der Staatslasten auf begüterte Untertanen immer mehr aus.

rungsteil Ägyptens bestimmt und bürdeten diesem so gewaltige Lasten auf, schließlich das griechische Bürgertum der Verarmung anheimfiel.

Der vorliegende Papyrus enthält *Auszüge aus den Amtsjournalen* verschiedener Präfekten.

solcher Akten zu geben, «Liturgie» sprechen und geeignet sind, in diesem Verwaltungssektor geübte Praxis zu zeigen.

Papyrus wertvolle Beiträge zur Kenntnis der Liturgie.

Hinsicht ist insbesondere das in Kol.

Rufus,

zu genügen haben.

## Vind.

Bisher stehen nur Anfang und Schluß dieses Verhandlungsprotokolles<sup>2)</sup> fest.  
Für das Stück,

genden Zusammenhang: Der Amphodenschreiber<sup>3)</sup> Didymos bekräftigt,

<sup>1)</sup> W. Schubart, Einführung in die Papyruskunde, Berlin 1918, S. 264f., 301; U. Wilcken, Grundzüge der Papyruskunde (W. Grdz.), Leipzig 1912, S. 339ff.; U. Wilcken, Chrestomathie (W. Chr.), Leipzig 1912, S. 466ff; Fr. Oertel, Die Liturgie, Leipzig 1917; V. Martin, Les Epistratèges, Genf 1911; F. Preisigke, Städtisches Beamtenwesen im röm. Ägypten, Diss. Halle 1903.

<sup>2)</sup> Zur Form des Protokolls siehe Schubart, Einführung S. 201; vgl. Amh. 64, Hamb. 29, Flor. 61, C. P. R. 18, Tebt. II 286, M. Chr. 79, BGU 511 u. a., auch die Märtyrerakten, im besonderen das Martyrium S. Pionii cap. XIXf. (Gebhardt, Ausgewählte Märtyrerakten, Berlin 1908, S. 111ff.).

<sup>3)</sup> Oertel, S. 172ff.

Zu ἀντίγραφον ὑπομηματισμοῦ siehe Stein, Untersuchungen zur Geschichte und Verwaltung Ägyptens, S. 187ff., W. Grdz. S. 34.

die Brüder nicht,  
ja seinen Funktionen.

*χεν* » mit den Worten «σὺ αὐτοὺς εἰσέδωκας» widerruft.  
bestehe ein Fehler.

Inhalt uns nicht weiter bekannt ist; vermutlich enthielt es die Bestimmung, nicht drei Brüder zugleich zu einem liturgischen Amt herangezogen werden dürfen. Auch die übrigen Aktenstücke des Papyrus befassen sich mit dieser Verfügung, die bevölkerungspolitischen und wirtschaftlichen Erwägungen entsprang.

2: (*"Ετονς*) γ̄ *Τραιανοῦ Καίσαρος τοῦ Κυρίου Μεχ(εὶρ)* ιθ̄: im Februar 98<sup>4</sup>).

5/6: ἀγείοχεν: Mit dieser Perfektform steht der Papyrus neben Alex. περὶ σχημάτων 442; Dio Chrys.

Lips.

6: ἀμφοδογραμματεύς: Ihm oblag die Führung der Bevölkerungsliste und der auf die Besteuerung sich beziehenden Aufstellungen (Grundbuch u. a.), an unserer Stelle die Übermittlung der Vorschläge für Liturgien an den Gaustrategen<sup>5</sup>).

z.

98 n.

der γραμματεὺς πόλεως bzw.

einander wirkten<sup>6</sup>);

vorliegt: ἀμφοδογραμματεύς statt γραμματεὺς πόλεως oder κωμογραμματεύς.

7: *Οὐρσος* war ἡγεμών 84/85 n.

12 und 16: *Πομπήιος Πλάντας*, gräzisiert für Pompeius Planta,  
Anmerkung zu SB I 679 auch als Präfekt für 97 erwähnt<sup>8</sup>).

Vind.

1: *"Ετονς* ιε *Θεοῦ Τραιανοῦ Φαμενῶθ* κε̄: im März 110 n.

7 und 9: *Σουλπίκιος Σίμιλις* war Präfekt 107–112<sup>9</sup>).

Amh.

2: *έαντων = ἡμῶν αὐτῶν*<sup>10</sup>).

Amh.

formal reichhaltiges Protokoll.

Beamtenstellen durch den Präfekten und lässt sich in zwei Teile zerlegen.  
wird auf eine frühere Amtshandlung des Präfekten zurückgegriffen,

<sup>4</sup>) Zur Chronologie W. Grdz. S. LIV; Hohmann, Chronologie der Papyrusurkunden, Berlin 1911, S. 50ff.; Schubart, Einführung S. 240f.

<sup>5</sup>) Allgemeines bei W. Grdz. S. 349; W. Chr. S. 55; vgl. Lond. 936, BGU 659.

<sup>6</sup>) Siehe auch Oertel S. 172ff.

<sup>7</sup>) Vgl. Tebt. II 492, Flor. 278 IV 12, Amh. 68 II 39.

<sup>8</sup>) Siehe auch Cantarelli, La serie dei prefetti di Egitto I (Reale Accad. dei Lincei 1906), S. 39; G. Plaumann, Ptolemais in Oberägypten, Leipzig 1910, S. 92 A.

<sup>9</sup>) Soc. 450 II, Amh. 64, Amh. 65.

<sup>10</sup>) Vgl. L. Radermacher, Neutestamentl. Grammatik, Tübingen 1925<sup>2</sup>, S. 73; Lond. 401, 6<sup>1</sup>; Arch. I 60, 35<sup>2</sup>; Tebt. I 47, 30<sup>3</sup>.

einen Brief,  
 er ihn tadelte,  
 bestehenden Vorschriften gehalten habe; denn er habe ihm aus einem Haus zwei  
 Namen eingesandt.  
 das Protokoll in diesen Auszug aufgenommen wurde.  
 offenbar zur Rechtfertigung des in der neuen Sache gefällten Urteils.  
 erinnert daran,  
 wohl Amtsvorschriften gemacht hatte.  
 er habe seine Befugnisse überschritten.

9: *Oὐιβίον Μαξίμον*: Die Belegstellen für seine Präfektur umfassen nach Cantarelli<sup>12)</sup> die Zeit von Aug.

10: (*"Ετονς) ἡ Θεοῦ Τοαιανοῦ Φαρμο(νθι) καθ*: im April 103.

### Amh.

7/8: *ωστε μόνα τὰ πρόσως ψῆφον ἀνείκοντα ἄγειν*: zu *ωστε* im Absichtssatz vgl. Radermacher,

11: *ἴνα ἐξῆν*: vgl.

### Vind.

Diese Dienstanweisung<sup>15)</sup> des Präfekten Mettius Rufus an die Strategen, die Weiterleitung der ihnen von den Ortsbehörden zugestellten Vorschlagsliste für Liturgien zustand, Zusammenstellung all der Erfordernisse, genügen hatten.

1: *Μεττίον Ρούφον*: Nach der in Hamb. vertretenen Ansicht war M. Mettius Rufus von 89 bis 90/91 als Präfekt tätig<sup>16)</sup>.

3: *Oἱ ἐν χρείαις ὄντες*: Oertel<sup>17)</sup> betrachtet *χρεία* für den Ausdruck, auf jede Betätigung im Dienste der Öffentlichkeit, wenden läßt.

4: Daß man unter *πόρος* nicht das Einkommen im gewöhnlichen Sinne zu verstehen hat,

<sup>11)</sup> Näheres über diese Grundbuch- und Steuerbeamten, die als Hilfspersonal direkt den obersten Finanzbehörden in Alexandreia zugeteilt waren, bei Oertel, S. 422; W. Grdz. S. 179; Wilcken, Griech. Ostraka aus Ägypten und Nubien (W. Ostr.), Leipzig-Berlin 1899, I, S. 494 ff.

<sup>12)</sup> Cantarelli, La serie dei prefetti di Egitto I, S. 41.

<sup>13)</sup> E. Mayser, Grammatik der griech. Papyri aus der Ptolemäerzeit, I. Laut- und Wortlehre, Leipzig 1906, II. Satzlehre analyt. Teil, Berlin-Leipzig 1906 und 1933.

<sup>14)</sup> Radermacher, Neutest. Gramm. S. 101, 157, 200. Blaß-Debrunner, Grammatik des neutestamentl. Griechisch. Göttingen 1921, § 372, 1a.

<sup>15)</sup> Zu *ἐντολή* siehe J. Partsch, Die alexandrin. Dikaiomata (Archiv für Papyrusforschung VI 1913), S. 44.

<sup>16)</sup> Vgl. Oxy. I 146, II 134, Hamb. 29, Amh. II 68, 69.

<sup>17)</sup> Liturgie S. 2.

<sup>18)</sup> Oertel S. 144<sup>2</sup>.

geschätzte» Einkommen<sup>19)</sup>, dafür  
kommen von *oὐσία*, was hier dasselbe bedeutet wie *πόρος*.

11/12: Zu  $\tauῇ \tauὸν βίον ἀγωγῇ$  = Erziehung vgl.  
100ff.

Vind.

4/5: *μήτε πρότερον ἐν ταῖς*  
hütung von Interessengemeinschaft,  
deter Ämter her datieren könnte.

8: Rutilius Lupus ist sonst als Präfekt bezeugt für 115/116 n.  
reits für 112 n. Chr.

*Das Verzeichnis der Papyruspublikationen mit den Abkürzungen findet sich in W. Grdz.  
S. XXVff.; Schubart, Einführung S. 485ff.*

*Zeichenerklärung:*

- [ ] Lücke im Papyrusmaterial.
- ... Schriftzeichen infolge von Abscheuerung nicht sichtbar.
- ( ) Auflösung von Abkürzungen.

---

<sup>19)</sup> W. Grdz. 342.

<sup>20)</sup> Oxy.